

Märkische Allgemeine > Brandenburg/Havel > Regionale Nachrichten

Regionale Nachrichten

21.07.2006

"Die längsten Beine aller Models habe ich"

Brandenburgs einziges professionelles Mannequin Nadin Hänsch zu Zickenkrieg, Aktbildern und älteren Herren

Nadin Hänsch ist Brandenburgs einziges professionelles Mannequin. Die 21-jährige Studentin ist seit Jahren auf den Laufstegen in ganz Deutschland unterwegs, jettete nach China und Italien. Auf dem Zarenball im schicken Ritz-Carlton in Berlin lieh sie den Schöpfungen verschiedener Modemacher ihre sagenhaft langen Beine, führte anlässlich der Fußball-WM knappe Wäsche in verschiedenen Nationalfarben vor und hat jetzt einen eigenen Bikini entworfen. Über den Modelberuf, Zickenkrieg, den Charme halbseidener Männer und die modischen Eigenheiten der Havelstadt sprach mit ihr Ulrich Wangemann.
Sind Models wirklich so zickig wie Naomi Campbell, die gerade ein Yacht-Interieur zerlegt haben soll, weil ihr die Nudeln an Bord nicht schmeckten?

Nadin: Unter Models ist es schon ganz schön hart, weil jeder schaut, was die andere hat und man selbst nicht. Die Anspannung ist immer da. Klar, dass es immer ein paar Zickereien gibt.

Es gibt also keine Busenfreundinnen unter den Models?

Nadin: Alles ist mehr oberflächlich, man muss eben miteinander auskommen. Jeder versucht im Grunde für sich mit der Situation fertig zu werden und keine Fehler zu machen.

Sie sind lange Jahre für den Designer Torsten Ampft gelaufen, ihren Förderer. Warum hat sich das Team getrennt?

Nadin: Er hat mit meinen Maßen gearbeitet - mit einem anderen Model. Er wollte sie weiter bringen hinter meinem Rücken. Er behauptete, sie habe die längsten Model-Beine. Das stimmte nicht, die habe ich. Ich habe von der Sache im Ausland aus der Presse erfahren.

Seit den Bildern der koksenden Kate Moss werden Models mit Drogen in Verbindung gebracht. Ist das ein überzeichnetes Bild?

Nadin: Na ja, es gibt schon welche, die Drogen nehmen, aber die machen das heimlich. Für mich war das mit Kate Moss eher inszeniert. Sie hat ja letztlich davon profitiert.

Models pflegen oft eine bizarre Partnerwahl. Man denke an Flavio Briatore, Chef des Formel-1-Rennstalls Renault. Dieser etwas füllige ältere Herr hat ein Kind mit Heidi Klum und ließ sich dem Vernehmen nach von der bis auf hochhackige Schuhe völlig unbedeckten Naomi Campbell Spiegeleier zubereiten. Können Sie diese Neigung Ihrer Kolleginnen verstehen?

Nadin: Sie handeln sicher aus Prestige Gründen. Es darf ja jeder alles. Vielleicht brauchen sie jemanden, an dem sie hoch schauen können, weil sie schon alles haben.

Mit Verlaub, Herr Briatore hat einen Schmerbauch.

Nadin: Ich kann es nicht nachvollziehen. Den Kompromiss würde ich nicht eingehen.

Finden Sie dieses Halbseidene, Gigolomäßige nicht anziehend?

Nadin: Er wäre mir zu alt.

Dürfen Models überhaupt Partner haben, oder ist das geschäftsschädigend?

Nadin: Die wenigsten geben zu, dass sie lüert sind. Es ist sicher günstig, mit einem Model zusammen zu sein, man reist ja viel. Er hat dann dafür Verständnis.

Haben Sie einen Freund aus der Szene?

Nadin: Ja. Er ist gerade im Ausland. Wir sehen uns schon immer am Wochenende. Wir kennen uns seit zwei Jahren.

Sie haben seit Neuestem eine eigene Homepage im Internet. Wenn man auf "Nacktbilder anschauen" klickt, kommt zur Antwort "altes Ferkel!" Ist das ein Glaubenssatz von Ihnen, sich nicht vor der Kamera auszuziehen?

Nadin: Im Moment will ich das noch nicht. Es gibt erotische Bilder - da ist man nackt, aber man sieht nichts. Das ist in Ordnung.

Und wenn der Playboy anfragte?

Nadin: Ich würde es mir überlegen.

Welchen Prominente schätzen Sie besonders?

Nadin: Rolf Eden (legendärer Betreiber der West-Berliner Diskothek "Big Eden"; Red.). Er hat unheimlich viel Energie und er ist auf jeden Fall ein Gentleman. Sehr zuvorkommend und höflich und nicht aufdringlich. Er hat ja eine Freundin.

Ist die Dame in Ihrem Alter?

Nadin: Sie ist 27.

Und Rolf Eden?

Nadin: Der ist 76.

Aber Ihr Freund, Frau Hänsch, ist in Ihrem Alter?

Nadin: Er ist zwei Jahre älter.

Sie reklamieren für sich, die längsten Model-Beine der Welt zu haben. Wer legt das fest?

Nadin: Das ist registriert bei Guinness. Aber es gibt im Buch der Rekorde leider keine Kategorie für Model-Beine. Nur für die längsten Beine der Welt. Den Rekord hat einmal Nadja Auermann gehalten. Sind denn Ihre Beine länger als die von Nadja Auermann?

Nadin: Mit 1,23 auf jeden Fall. Ihre sind 1,12 Meter lang. Vom Hüftknochen bis zur Ferse.

Dann finden Sie sicher keine Hosen?

Nadin: Es geht eigentlich. Ich trage Maßanfertigungen oder kaufe 36er-Jeans. Die müssen ja nicht bis zum Boden gehn.

Wie ist es in Brandenburg mit der Mode bestellt?

Nadin: Es gibt nur wenige Läden, die in Frage kommen.

Wie ist das Modebewusstsein der jungen Brandenburgerinnen?

Nadin: Sehr uniform. Jede trägt schwarz-weiß gestreifte Oberteile und Jeans. Der Schlüssel zu gutem Stil ist es, das zu tragen, was einem steht, nicht das, was gerade im Trend ist. Nicht jeder kann alles tragen.

Man denke an Hüftosen. Da hängt meist der Schwabbel drüber.

Nadin: Die wird es bald nicht mehr zu kaufen geben. Der Trend geht zu höheren Hosenschnitten.

Gibt es bei den Männern einen typisch brandenburgischen Stil?

Nadin: Hosen in die Socken stecken war im Frühjahr in - das habe ich bis heute nicht verstanden und auch in keiner anderen Stadt gesehen.

Für einen Studentenjob ist Modeln bestens geeignet. Kurze Arbeitszeiten, viel Geld. Können Sie davon leben?

Nadin: Ich kann davon gut leben. Aber man kann schlecht planen, weil Angebote oft von jetzt auf nachher kommen.

Bis wann kann man Model sein?

Nadin: Kommt auf die Veranlagung an. Vielleicht bis Ende 20. Deshalb studiere ich jetzt im zweiten Semester Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Brandenburg, im zweiten Semester. Ich brauche ein zweites Standbein.

Wie zufrieden sind Sie mit der Entscheidung der Jury, Janina Pietschmann zur Havelkönigin in diesem Jahr zu machen?

Nadin: Meine Favoritin hat gewonnen. Sie scheint eine würdige Vertreterin sein.

Haben Sie einmal überlegt, selbst zur Wahl der Havelkönigin zu kandidieren?

Nadin: Nein, das mit den vielen Verpflichtungen würde ich zeitlich gar nicht hin bekommen. Außerdem, was hätte ich davon, wenn ich Havelkönigin wäre? Irgendwelche Preise und ein ganzes Jahr herumreisen. So viel Zeit habe ich einfach nicht.

Gehen Sie mal ab und zu zu Burger King und essen zwei Whopper?

Nadin: Ich kann manchmal auch nicht bei McDonalds vorbeigehen. Aber ich esse viel Obst und Gemüse und treibe Sport. Ich nehme nicht gleich zu.

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Realisiert von icomedias mit ico»cms